

INHALT

1. TEIL: KONSEQUENZ UND GRENZE DER EXISTENTIALEN INTERPRETATION	9
1. Die Rede von der Existenz Gottes bei Rudolf Bultmann	9
a) Der Befund	9
b) Zum Verhältnis von Rudolf Bultmann und Karl Barth . . .	17
c) Bultmanns Zwischenstellung	22
2. Der Versuch existentialer Überwindung des biblischen „Theismus“ .	26
a) Die Konsequenz der existentialen Interpretation bei Herbert Braun	26
b) Die theistische Außenform des biblischen Glaubens	30
c) Paul Tillichs „Überwindung des Theismus“	34
d) Zur theologischen Diskussion über das Subjekt-Objekt-Schema .	37
3. Verschiedene Möglichkeiten existentialer Interpretation	40
4. Existentialisierung der Rede von Gott seit I. Kant	52
 2. TEIL: DIE EXISTENZ GOTTES IM BEKENNTNIS DES CHRISTLICHEN GLAUBENS	63
1. Die heutige Problematik	63
Erstes Beispiel: Herbert Brauns Vortrag über „Die Problematik einer Theologie des Neuen Testaments“ . . .	63
Zweites Beispiel: Ernst Blochs atheistische Deutung der biblischen Rede von Gott	76
2. Zur biblischen Hermeneutik	85
a) Verstehen als Interpretation und Verstehen als Berichtigung . .	85
b) Eigenart biblischer Rede von Gott	97
c) Zwischenbemerkung über den „gemeinsamen Horizont“ . . .	106
3. Anthropomorphismus und Analogie	113
a) Die Eigentlichkeit des Anthropomorphismus	113

b) Die Uneigentlichkeit des Anthropomorphismus (mit besonderer Berücksichtigung von Paul Tillich)	129
c) Theologische Rede von Gott bei Gerhard Ebeling	137
d) Der analogische Charakter der personalen Rede von Gott	146
4. Gottes Existenz als Gegenstand biblischer Verkündigung	162
a) Die Untauglichkeit von Ist-Sätzen	162
b) Die Notwendigkeit von Ist-Sätzen	169
c) Zwischenbemerkung: „Gott für uns“ und „Gott um unsertwillen“	178
d) Er selbst in der Offenbarung seines Namens	187